

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 5. Juli 2023

Jahrgang 33 · Nummer 7

Sommerzeit ist Badezeit!



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

20 Jahre Slawenburg
Raddusch - und wie weiter?
Seite 4

Ermittlungserfolg zum
Blumendiebstahl auf dem
Vetschauer Friedhof
Seite 7

Vereine und Verbände

Klavierkonzert der
Extraklasse

Seite 11

29. Reiterfest
in Laasow

Seite 12

Wissenswertes

Nächtliches Froschkonzert im
Spreewald verstummt

Seite 16

17. BRANDENBURG-TAG
in Finsterwalde

Seite 16

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Rückblick zum Kindertag im Sommerbad Vetschau



Kinder, was war das schön! Die Stadt Vetschau veranstaltete im Sommerbad einen tollen Kinder- und Familientag, das Wetter spielte auch mit und bescherte sommerliche Temperaturen. Genau richtig für ein zünftiges Piratenfest! Der Bürgermeister eröffnete das Spektakel und holte seinen Sprung ins kühle Nass nach, denn in diesem Jahr konnte er leider nicht selbst zum Anbaden vor Ort sein. Umso schöner, dass viele Kinder die Gelegen-

heit nutzten und mit ihm um die Wette schwammen. Belohnt wurde die Aktion mit Schaumküssen, die er an alle Kinder verteilte.

„Die Piraten sind los“ hieß es auch in diesem Jahr. „Kapitän Steuerbert“ und seine Crew kamen von der Ostseeinsel Usedom nach Vetschau und begeisterten Groß und Klein mit einer tollen Show. So gab es eine Piratentaufe, Zauberei, Schatzsuche, Quiz, tolle Preise und jede Menge Seemannsgarn.



Die Mitmach-Stationen waren heiß begehrt, so z. B. das Riesen-Piratenschiff zum Klettern, Hüpfen und Rutschen, die Aqua Riesenkugeln, der Kletterberg Matterhorn, eine verrückte Drehleiter, Memory u.v.m. Erzieherinnen aus den Kitas der Stadt sorgten für das richtige „Piratenfeeling“ und schminkten die kleinen Freibeuter nach Herzenslust. Das REWE Team aus Vetschau unterstützte den Kindertag auch in diesem Jahr mit einem Frischestand vor Ort.

Mehrere Kisten Melone wurden kostenfrei verteilt und sorgten für eine fruchtige Erfrischung. Die abschließende Piratendisco war der Renner, die Kinder tanzten sogar auf der Bühne und es war gar nicht so leicht die Besucher vom Feierabend zu überzeugen.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren. Die Stadt Vetschau freut sich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Die Piraten sind los.“

Hallo Nachbar! – „Die weiße Tafel“ im Schlosspark Vetschau

9. Juli von 11:00 bis 15:00 Uhr

Was kann es an einem Sonntag Schöneres geben, als lange zu schlafen, die Ruhe zu genießen und einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Für Letzteres bietet Ihnen die Interessengemeinschaft „Vetschau und WIR“ die passende Gelegenheit und es wird noch besser. Verbringen Sie die Zeit mit Gleichgesinnten, lernen Sie nette Menschen aus der Nachbarschaft kennen, essen und trinken Sie gemeinsam.

Der schöne Schlosspark Vetschau bietet die passende Kulisse für dieses außergewöhnlich Event. Es wird eine lange Tafel geben, die mit Sammeltassen und bunten Gartensträußen geschmückt ist und an der Sie herzlich eingeladen sind, Platz zu nehmen. Natürlich dürfen Sie auch eine Decke mitbrin-



gen und sich ein schattiges Plätzchen im Park suchen.

Ihr Frühstück packen Sie einfach ein und verzehren so, worauf Sie Lust haben. Es gibt eine Kaffeebar, an der Sie sich bedienen dürfen. Außerdem wird es einen kleinen Gastronomiebereich mit „Sonntagssektchen“ ge-

ben (Bier ist bei Bedarf mitzubringen).

Und da Sie ohnehin schon einmal im Schlosspark sind, nehmen Sie doch auch gleich an der kostenlosen Schlossführung teil, zu der der Bürgermeister alle Interessierten einlädt.

Das Bläserquintett „Tagesform“

begleitet das schöne Sonntagspicknick mit beschwingter Jazz- und Swingmusik und wer mag, fängt einfach an zu tanzen. Die Kinder können ausgelassen im Schlosspark und dem angrenzenden Spielplatz toben oder Sie packen sich einfach Ihr Lieblings-Gesellschaftsspiel ein.

Wer mag, kann gern ganz in weiß gekleidet kommen, die 13 Frauen der Interessengemeinschaft freuen sich aber auch, Sie in den buntesten Farben zu begrüßen. Unterstützt wird diese Veranstaltung durch die Stadt Vetschau. Hinweis! Bitte bringen Sie Speisen und Geschirr selbst mit. Kaffee und kalte Getränke bekommen Sie vor Ort (außer Bier). Es sind 120 Sitzplätze vorhanden.

Der Eintritt ist frei!

Sonderausschuss Strukturentwicklung in der Lausitz tagte in Raddusch



Der Landtag Potsdam hatte am 9. Juni den Sonderausschuss Strukturentwicklung in der Lausitz zu einer Vorort-Sitzung in die Radduscher Sport- und Kulturscheune eingeladen, Kinder der örtlichen Einrichtung begrüßten in Tracht oder in Lutkigewändern (die dienstbaren Geister ...) die Damen und Herren in alter slawischer Sitte mit Brot und Salz.

Raddusch war bewusst gewählt worden, denn der Vetschauer Ortsteil ist es unmittelbar vom Strukturwandel betroffen. Das bezieht sich auf die Tagebaufolgelandschaft ebenso, wie auf den Ausbau des Schienennetzes. Eine Radduscher Bürgerinitiative hat die Zusammenkunft genutzt, um ihren Unmut gegenüber den Gleisausbau in seiner jetzigen Planung auszudrücken. Niemand ist gegen das 2. Gleis, es wird sogar begrüßt, doch ohne Schall- und Erschütterungsschutz kann der dann gestiegene Verkehr nur schwer „ausgehalten“ werden. Ortsvorsteher Ulrich Lagemann brachte es in seiner Begrüßung auf den Punkt: „Bei einer Investitionssumme von 260 Millionen sollten die Mittel für den Schutz der un-

mittelbar an der Bahnstrecke wohnenden Menschen auch noch vorhanden sein. Jeder Bürger hat ein Recht auf Nachtruhe – und Raddusch soll ein attraktiver Wohnort bleiben!“ Damit leitete er auf den Tourismusstandort über, denn mit der Slawenburg und dem Spreewald verfügt Raddusch über entsprechendes Potenzial. „Warum die Freigabe des Bischdorfer Sees so lange dauert, ist mir ein Rätsel. Nach alten Planungsunterlagen sollte er bereits 2012 zum Baden einladen. Mit einer zügigen Freigabe wäre auch der Slawenburg geholfen, die sich in unmittelbarer Nähe des Sees befindet. Burg und See könnten voneinander partizipieren!“

Vetschau Bürgermeister Bengt Kanzler trug vor dem Ausschuss ähnlich lautende Bedenken vor. „Wenn nicht bald was passiert, dann können wir als Stadt die Burg nicht weiter unterhalten; wir brauchen Zuschüsse so lange, bis die Burg es vielleicht mal (mit der Seenlandschaft im Rücken) allein schafft.“ Dabei steht Vetschau gar nicht so schlecht da, denn alle drei Gewerbegebiete sind weitestgehend ausge-



Fotos: Peter Becker

lastet. Die Forderung nach einem Gleisanschluss im Rahmen der Umbauten der Strecke wurden erst einmal abgelehnt, weil kein Investor bisher diesen eingefordert hat. „Müsste es nicht umgekehrt sein? Wir legen einen Gleisanschluss, damit sich Investoren genau deswegen niederlassen können!“, fragte Kanzler in die Runde. Beide, Lagemann und Kanzler waren sich einig, dass den vielen Worten nun wirklich und ganz schnell Taten folgen müssen.

Matthias Hantscher, als Sportvereinschef Gastgeber der Veranstaltung, betonte in seiner Begrüßung den dörflichen Zusammenhalt, der zu einem großen Gemeinschaftsgefühl geführt hat. „Viele Radduscher und Radduscherinnen sind irgendwie involviert oder einbezogen, besonders auch die Kinder. Von 190 Mitgliedern im Sportverein sind die Hälfte Kinder. Jeder pakt an, wenn es was zu tun gibt, da ist sich selbst der Zahnarzt nicht zu schade und greift zur Steinsäge.“ Nach der Begrüßung wurden die Berichte von Experten angehört, die sich mit dem Strukturwandel und besonders der Wasserhaus-

haltung befassten. In sehr umfangreichen Expertisen wurde verdeutlicht, dass es ohne enorme Anstrengungen nach dem Kohleausstieg auch einen riesigen Wassermangel geben wird. Die Grubenentwässerung sorgt noch nach wie vor für einem relativ normalen Wasserstand in der Spree. Danach könnte die Spree, wie schon in früheren Jahrhunderten, zeitweise trockenfallen, wie aktuell schon die Schwarze Elster. Hochwasser werden ohnehin nur selten auftreten und könnte durch die vorgelagerten Speicher nutzbringend aufgefangen werden. Es schwebte über den Köpfen: Spreewald ohne Wasser, ohne Wasser dann auch Berlin ... Das mochte man sich nicht wirklich vorstellen. Wie dies vielleicht verhindert werden kann, war Gegenstand der nachfolgenden Diskussion. Dass dies sogar ganz schnell geschehen muss, praktisch in Tesla- oder Terminalgeschwindigkeit, nicht mit einer 10- oder gar 15-jährigen vorgeschalteten Planungsverfahren war ebenso klar.

Peter Becker

**Gesucht. Gefunden.
Zahnarzt.**

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

20 Jahre Slawenburg Raddusch – und wie weiter?



Über 20 Jahre ist es her, als Dieter Weißhahn, damals Bürgermeister der noch selbstständigen Gemeinde Raddusch und Ehrengast der Jubiläumsveranstaltung, den letzten Nagel in den Rohbau der Burg schlug. Wenige Monate später, am 28. Mai 2003, war dann die offizielle Eröffnung. Unter großer Beachtung der Öffentlichkeit und der Medien wurde von der damaligen Brandenburger Kultur- und Wissenschaftsministerin Johanna Wanka der Wiederaufbau der Slawenburg ihrer Bestimmung übergeben. Erster Betreiber war der Förderverein Slawenburg Raddusch e.V. mit seinem Vorsitzenden Peter Stephan. Von der Presse hochgelobt (Lausitzer Rundschau: Die Slawenburg Raddusch wird ab jetzt in der 1. Deutschen Museumsliga spielen!) wurde die Burg anfangs regelrecht von Besuchern, besonders auch aus der Region, überrollt. In den Folgejahren pegelte sich in die Gästezahl bei aktuell 50 000 pro Jahr ein. „Dies ist an sich kein schlechtes Ergebnis, doch für eine positive Einnahmen-Ausgabenbilanz nicht ausreichend“, betonte Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler in seiner Begrüßungsrede. „Damit auch künftig die Slawenburg Raddusch weiterbestehen kann, bedarf es noch mehr kultureller Angebote, sie muss an Attraktivität deutlich gewinnen. Besucherzahlen von 70 000 Plus würden uns da sicher helfen, aber wir brauchen auch dringend finanzielle Unterstützung vom Landkreis und vom Land Brandenburg“;

sagte Kanzler. Kein gutes Zeichen war, dass gerade von diesen Behörden zur Feierstunde, obwohl eingeladen, niemand anwesend war, was besonders von den Burgbetreibern kritisiert wurde. Lediglich ein Grußwort des Ministerpräsidenten erreichte den Betreiber, die Stadt Vetschau. Jens Lipsdorf, Kurator und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Burg, ließ in seinem Vortrag die 20 Jahre des Bestehens Revue passieren. Das Angebot der Slawenburg kann sich durchaus sehen lassen, so seine Bilanz: Mitmachangebote, Museumspädagogik, Mittelaltermärkte, Ausstellungsumbau und Funduserweiterungen stehen dafür – wenn es doch nur gelänge, noch mehr Besucher zu gewinnen, lautete seine Schlussfolgerung. Mögliche Wege sieht er in der besseren Ausgestaltung und Vermarktung des Zeitsteiges, der die Burg umgibt. „Wo sonst kann man menschliche Entwicklungsepochen so deutlich im wahrsten Sinne des Wortes körperlich erleben? Unendlich lang wirken Stein- und Bronzezeit, Tippelschritte sind es dagegen in den letzten 1000 Jahren!“ Auch die Zuwegung zur Burg selbst sollte endlich attraktiver werden, denn es ist beispielsweise für Bahnreisende nicht gerade angenehm, unbeschattet die zweieinhalb Kilometer auf der Straße zu gehen oder bei Regen von Autos bespritzt zu werden. Laut Aussage des Vetschauer Bürgermeisters Bengt Kanzler ist man mit der Planung inzwischen so weit fortgeschritten, dass es im Jahr 2024 diesen Weg geben

wird - ein Lichtblick! Rainer Daniel, REG-Geschäftsführer der Stadt und somit zuständig für die Slawenburg, sagte in seinem Grußwort: „Die Burg ist eine Attraktion für die ganze Spreewaldregion, wir wären schlecht beraten, wenn wir sie wegen Geldmangel schließen müssten – ich möchte jedenfalls nicht derjenige sein, der am Burgtor das Vorhängeschloss für immer verriegelt! Für einen 30. Jahrestag der Burg bedarf es noch enormer Anstrengungen, sonst gibt es keinen 30. Jahrestag!“ Dass nun endlich auch der benachbarte Bischofsee seiner Bestimmung übergeben werden muss, ist für die Slawenburg von existentieller Bedeutung – ebenso für den zu erwartenden Seetourismus. Professor Rolf Kuhn, vor 20 Jahren Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land (IBA), sieht die Lage etwas entspannter und setzt auf den Faktor Zeit: „Die Menschen müssen sich erst noch an die Landschaft nach der Kohle gewöhnen, ihr positive Seiten abgewinnen. Die drei IBA-Projekte Förderbrücke F 60 (2002), die Slawenburg Raddusch (2003) und die IBA-Terrassen (2004) sind dafür durchaus geeignet. Es braucht Zeit, der Kohleregion, der heimatischen Lausitz, ihre Seele zurückzugeben!“ Die Identifikation mit einer Region, der Stolz, ihr anzugehören, ist in der Lausitz zumindest gefühlt, weniger ausgebildet als in anderen Regionen Deutschlands. Das mag mit dem Raubbau an der Natur zu tun haben und mit dem massenweise Wegfall

von Arbeitsplätzen nach der Wende, verbunden mit dem Weggang vieler Menschen. „Dabei können wir doch mit einigen Pfunden aufwarten, wie etwa mit der slawisch-sorbischen Entwicklungsgeschichte, dem einmaligen Spreewald und einer sich völlig neu entwickelnden Landschaft“, sagte Jens Lipsdorf. „Wie wär's in dem Zusammenhang für einen neuen Begriff für die geschundene Lausitz? Sorbistan wurde doch gut zu uns passen ...!“

Slawenburg Raddusch in Zahlen & Fakten:

- Um 900 als Trutzburg erbaut aus 1500 Eichenstämmen
- Nutzung als Zufluchtstätte vor den Christianisierungshorden der deutschen Kaiser Otto und Karl der Große (zwischenzeitliche Nutzung als Kultstätte sehr wahrscheinlich)
- Nach Beruhigung/Wegfall der Bedrohung verfiel der Burgwall ab etwa 1100
- „Wiederentdeckung“ im Rahmen der Tagebauvorfelderkundung in den 1970er/1980er Jahren
- Idee der Wiedererrichtung durch LMBV zwecks Ausstellung archäologischer Funde
- 28.05.2003: Inbetriebnahme des Nachbaus mit Eröffnung der Ausstellung Archäologie der Niederlausitz mit 1 600 Exponaten aus 10 000 Jahren
- August 2020: Erneuerung der Ausstellung mit nun 2 000 Exponaten aus 130 000 Jahren

Peter Becker

Dein Sommer in der Slawenburg Raddusch

Nicht nur ein Museum

Besucht den slawischen Burgwall, wie er im 9./10. Jahrhundert errichtet wurde. Mit Spiel und Spaß wird euch die tausendjährige Geschichte der Niederlausitz und die Bedeutung der Industriekultur auch in der Ferienzeit erlebbar gemacht.

Sommerferien zum Mitmachen und Erleben!

Mit dem Start der Sommerferien wird es viele Aktionen für abenteuerlustige Entdecker geben. Lernt verschiedene Feuertechniken kennen, knobelt euch mit einem Quiz durch die Ausstellung, stellt Lederbeutel oder Schmuck aus Geweih her oder stellt euch den Aufgaben eines echten Archäologen. Erfrischung in Form von kühlen Getränken und Eis sowie Speisen



für den kleinen Hunger gibt es im Burgbistro im Hof!

Termine:

Familienführung mit Quiz durch die Ausstellung (mind. 5, max. 15 Teilnehmer pro Durchgang):

11.07., 18.07., 25.07., 02.08., 09.08., 15.08. und 23.08.2023 jeweils 11 und 14 Uhr

Feuermachen durch die Epochen oder Bau dir ein historisches Spielzeug:

31.07., 08.08., 16.08. und 22.08.2023 jeweils 11 – 16 Uhr

Lederbeutel oder Muschelketten basteln:

01.08. und 07.08.2023 jeweils 11 – 16 Uhr

Mit Hand, Säge und Feile bearbeiten wir Geweih:

17.07.2023 von 11 – 16 Uhr

Ein Tag wie ein Archäologe

(mind. 5, max. 15 Teilnehmer):
12.07., 19.07. und 26.07.2023 jeweils 11 – 16 Uhr

Weitere Termine sowie Preise unter www.slawenburg-raddusch.de/veranstaltungen

Kontakt

Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1, 03226 Vetschau/Spreewald OT Raddusch

Tel.: +49 35433 59220, info@slawenburg-raddusch.de

Täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Follow us on instagram [slawenburg_raddusch](https://www.instagram.com/slawenburg_raddusch)

Sommerbad Vetschau - maximales Spaßangebot mit der neuen Ferien-Spar-Karte

Am 13. Juli starten in Brandenburg endlich die Sommerferien für alle Kids. Passend dazu gibt es in diesem Jahr eine Ferien-Spar-Karte für das Sommerbad. Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren können diese Karte erwerben. Sie kostet 40 Euro und beinhaltet den Eintritt während der gesamten Ferienzeit, egal wann und wie lange man das Bad besuchen möchte. Gegenüber der Tageskarte hat man so eine Preisersparnis von bis zu 55 %.

Bei mehreren Kindern in der Familie muss man zudem nur 2 Karten kaufen, ab der dritten Karte sind diese kostenfrei. Die Karte ist personenbezogen und nicht übertragbar. Für die Ausstellung der Karte geht man mit einem Lichtbild ins Sommerbad und kann die fertige Ferien-Spar-Karte gleich mitnehmen. Übrigens gibt es die Karte auch für Erwachsene für den gleichen Zeitraum, sie kostet 60 Euro.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 60,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ein Bürgermeister für jeden Gast: „Tag des Ehrenamtes“ im Landkreis startete im neuen Format

Welches Ehrenamt üben Sie aus? Laut Statistik engagieren sich rund 40 Prozent der Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Auch im Landkreis Oberspreewald-Lausitz sind Menschen auf hohem Niveau und zum Teil über lange Zeiträume ehrenamtlich aktiv. Am diesjährigen „Tag des Ehrenamtes“ wurden am 13. Juni 17 von ihnen auf besondere Weise geehrt. Aus der Stadt Vetschau/Spreewald wurden Judith Liebe und Egon Turkowski ausgezeichnet.

Frau Liebe engagiert sich im Sportverein Blau Weiß 90 e.V. Vetschau. Sie ist seit 1983 Vereinsmitglied. Als Übungsleiterin der Gymnastikgruppe motiviert sie wöchentlich die Sportfreundinnen zu gezielter Bewegung. Seit vielen Jahren ist Frau Liebe Vorstandsmitglied des Vereins und organisiert eine ganze Reihe von Höhepunkten, die das soziale Miteinander fördern.

Herr Turkowski ist Ehrenmitglied im 1. Kegelsportverein Vetschau. Bei der Vereinsgründung 1993 war er verantwortlich für die Erstellung der Satzung des Vereins und die Eintragung ins Vereinsregister. Er führte jahrelang die Vereinschronik und war Schriftführer. 2010 - im Alter von 75 Jahren - übergab er die Schriftführung in jüngere Hände. 2013 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.



Weiterhin wurden geehrt: Detlef Gelfort (Amt Altdöbern), Karl-Heinz Blomberg (Amt Altdöbern), Christian Grogorick (Calau), Hans Fischer (Calau), Margitta Heidrun Jonscher (Großräschen), Silvia Labsch (Großräschen), Ines Scholz (Lauchhammer), Karl Heinz Treitschke (Lauchhammer), Kerstin König (Lübbenau/Spreewald), Andrea Pursche (Lübbenau/Spreewald), Petra Pysall (Schwarzheide), Frank Priemer (Gemeinde Schipkau), Sonja Ulbricht (Amt Ortrand), Annegret Mattusch (Amt Ruhland) sowie Steffen Baumann (Senftenberg).

Die Frauen und Männer kommen aus allen elf Kommunen des Landkreises Oberspreewald – und zeichnen sich durch ihre uneigennützig Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft aus. Sie sind Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sanitätsdienst, engagieren sich für den Karneval und bei der Organisation weiterer Veranstaltungen, stricken, küm-

mern sich um herrenlose Tiere, setzen sich für die Belange der Senioren ein, widmen sich der Pflege und dem Erhalt sorbischer/wendischer Traditionen, sind als Übungsleiter aktiv, arbeiten in Kommunalparlamenten, singen im Chor und übernehmen zahlreiche weitere Aufgaben. So unterschiedlich die einzelnen Ausrichtungen auch sein mögen: Gemeinsam stehen sie beispielhaft für ein vielfältiges und erfolgreiches Ehrenamt im Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Für ihr uneigennütziges Engagement wurden sie stellvertretend für alle ehrenamtlichen Tätigen in OSL am Dienstagabend in der Gaststätte „Haus 4“ in Großräschen ausgezeichnet. Im Rahmen der Festveranstaltung erhielten die Frauen und Männer Dankesurkunden, Blumen und die Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg. Zu den Anwesenden und Gratulanten zählten neben Landrat Siegfurd Heinze und Alexander

Erbert, Dezernent für Gesundheit, Jugend und Soziales, auch die Bürgermeister und Amtsdirektoren der OSL-Kommunen sowie weitere Vertreter der Verwaltungen.

Mit dem „Tag des Ehrenamtes“ sagt die Kreisverwaltung seit dem Jahr 2000 „Danke“ an Menschen, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in besonderer Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Die Veranstaltung wurde in der Vergangenheit gemeinsam mit der Sparkasse Niederlausitz in deren Räumlichkeiten in der Hauptstelle Senftenberg durchgeführt. Nachdem die Ehrung aufgrund der Pandemie in den letzten drei Jahren nicht vor Ort stattfinden konnte, wurde sie in diesem Jahr in Absprache mit den Kommunen gemeinsam in einem neuen Format durchgeführt. Neben dem Veranstaltungsort - dem Haus 4 in Großräschen - wurde auch der Teilnehmerkreis neu definiert. So begleiteten in diesem Jahr erstmals die Bürgermeister und Amtsdirektoren die Ehrenamtlichen zur Veranstaltung. Erstmals hielten sie auch selbst die jeweilige Laudatio für „ihren“ Ehrenamtler. Eine zusätzliche Würdigung, die bei den anwesenden Geehrten gut ankam.

Ehrenamt in Vetschau/Spreewald – Danke für Ihren Einsatz!

Fast 40 % aller Deutschen engagieren sich bürgerschaftlich in ihrer Freizeit. Sie sind das Fundament unseres sozialen Miteinanders und unentbehrliche Stütze der Gesellschaft.

In fast allen Lebensbereichen, beispielsweise im Sport, im Kulturbereich oder der Brauchtumpflege, in sozialen Bereichen, bis hin zur Gefahrenabwehr in der Freiwilligen Feuerwehr oder dem THW, setzen sich Menschen für andere ein. Dies geschieht meist ohne viel

Aufheben um die eigene Person und ohne Gegenleistung. Die Stadt Vetschau weiß um ihre „stillen Helfer“ und möchte sich gern bedanken.

Fällt Ihnen beim Lesen sofort jemand ein, der sich vielleicht gerade in Zeiten von Kriegen und Krisen oder seit vielen Jahren in einem „Herzensprojekt“ freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl in Vetschau einsetzt und unbedingt durch die Stadt gewürdigt werden sollte? Dann schlagen Sie

diese Person doch bis zum **31. August** bei der Stadtverwaltung im Fachbereich Ordnung und Soziales per Post oder E-Mail (ordnung-soziales@vetschau.com) vor.

Folgende Mindestangaben sollte Ihr Vorschlag beinhalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Anschrift)
- Inhaltliche Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projekts
- Angemessene Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen und gesell-

schaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Personen

Aus der Kernstadt können maximal drei Vorschläge berücksichtigt werden.

Jeder Ortsteil kann jeweils einen Vorschlag über den Ortsbeirat an die Stadtverwaltung richten.

Es ist nicht zwingend notwendig, dass die zu ehrende Person in Vetschau oder den Ortsteilen wohnhaft ist. Entscheidend ist, dass ihr Engagement der Stadt Vetschau und/ oder den Ortsteilen gilt.

Nächste Bürgermeistersprechstunde am 20. Juli

Sie haben Fragen, Ideen, Anregungen zum städtischen Geschehen oder Projekte, die Ihnen am Herzen liegen? Bürgermeister Bengt Kanzler steht den Bürgerinnen und Bürgern in seiner

Bürgermeistersprechstunde auf dem Vetschauer Wochenmarkt am 20. Juli zwischen 10 bis 12 Uhr wieder zur Verfügung.
Nächste Termine: 17.08. und 21.09.



Ermittlungserfolg zum Blumendiebstahl auf dem Vetschauer Friedhof

Ein Tatverdächtiger konnte ermittelt werden. Diesen Ermittlungserfolg teilte die Vetschauer Revierpolizei in einer kurzen Mitteilung in Bezug auf den Blumendiebstahl auf dem Vetschauer Friedhof an die Stadtver-

waltung mit. Seit mehreren Wochen kam es auf dem Friedhof zum Diebstahl von Blumenschalen und Sträußen. Jetzt konnte die Polizei einen mutmaßlichen Täter ermitteln, ein städtischer Friedhofsmitarbeiter hatte

einen Mann auf dem Friedhof gestellt, der mit frischen Sträußen versucht hatte, das Friedhofsgelände zu verlassen. Bei der Besichtigung der Wohnung des Verdächtigen durch die Polizei wurden ungewöhnlich viele Blumen in

der Wohnung bemerkt worden. Ein Verfahren wurde gegen diese Person eingeleitet. Die Polizei teilt zudem mit, dass immer noch Strafanzeigen wegen Blumendiebstals gestellt werden können.

Neue Ausstellung im Stadtschloss

Dorfleben zwischen 1920 und 1955

Unter dem Titel „Dorfleben zwischen 1920 und 1955“ wird am 11. Juli um 16:30 Uhr im Foyer des Stadtschlusses Vetschau eine Fotoausstellung eröffnet werden, die bis zum 31. Oktober zu besichtigen sein wird. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung der interessanten Ausstellung teilzunehmen. Die Fotos hat Willy Mehnert, geb. 1900, gemacht. Er studierte Karosseriebau in Köthen. U.a. arbeitete er als Technischer Zeichner in der LOWA Vetschau. 1936 erwarb er den Meisterbrief als Stellmacher und übernahm 1943 das Grundstück und das vä-

terliche Gewerbe in Göritz, das er bis 1985 betrieb. Willy Mehnert nannte sein Unternehmen Stellmacherei und Karosseriebau. Willy war sehr vielseitig interessiert: er war Hobbyimker, spielte Gitarre und Mandoline und unterrichtete darin Kinder in Göritz, Lübbenau und Calau, zeichnete gern, tüftelte viel an Neuerungen herum (z. B. bekam er 1952 ein DDR-Patent über einen grafischen Prozentrechner). Ab 1949 war er einige Jahre Bürgermeister von Göritz. Willy war vor allem aber ein fleißiger Fotograf, der um ca. 1920 seinen ersten Fotoapparat erwor-

ben/erhalten haben muss. Wie kam es zu dieser Ausstellung? Die Aufgabe des Ortschronisten habe ich im Januar 2022 in Göritz übernommen. Im Dezember 2022 kam ich nach dem Hinweis durch Willys Tochter, Eva Kellermann, in den Besitz von 752 Fotonegativ-Glasplatten aus den Jahren ca. 1920 bis 1955. Die meisten Fotos waren privater Natur, viele zeigten aber auch allgemein interessierende Dinge aus Göritz und umliegenden Ortschaften. Viele Negative waren noch von so guter Qualität, dass passable Schwarz-Weiß-Fotos davon gemacht werden konnten.

So entstand in der Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv die Idee zu dieser Ausstellung. Sie werden sich also ca. 45 historische Fotos selbst anschauen können. Zeitlich bedingt, konnten viele abgebildete Personen und Örtlichkeiten nicht bzw. nicht sicher bestimmt werden. Deshalb abschließend die Bitte: Wenn sie beim Besuch der Ausstellung jemanden oder etwas identifizieren können, teilen Sie dies bitte dem Servicebüro bei Frau Decker mit.

*Hartmut Jäger
Ortschronist Göritz*

Verbandsschau des Wasser- und Bodenverbands „Oberland Calau“

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ führt seine diesjährige Verbandsschau für die Gewässer II. Ordnung für Vetschau/Spreewald am Mittwoch,

06.09.2023 um 9:00 Uhr in der Stadtverwaltung Vetschau durch.

Seitens der zuständigen unteren Wasserbehörde wird der Termin zugleich als be-

hördliche Gewässerschau gemäß § 111 des Brandenburgischen Wassergesetzes durchgeführt.

Die Schauen sind öffentlich und beziehen sich auf Ge-

wässer II. Ordnung innerhalb unseres Verbandsgebietes (siehe www.wbvoc.de).

*Rainer Schloddarick
Geschäftsführer*

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

BIBLIOTHEK



LÜBBENAU - VETSCHAU

Hilfreiche Literaturempfehlung – Die Hitzeprofis

In den letzten Jahren hat sich das Klima weltweit, aber auch in unserer Region, erheblich verändert. Starke Trockenperioden und Unwetter nehmen zu und schaden jenen Pflanzen, die sich bisher unserem Lebensraum angepasst haben. Die Sommer werden heißer und trockener ... statt immer mehr im Garten zu gießen und kostbares Wasser zu verbrauchen, empfehlen Garten-Experten und auch Umwelt-Fachleute bei der Neupflanzung darauf zu achten, Pflanzen zu kaufen, die wenig Wasser benötigen. Mit der richtigen Auswahl an Pflanzen spart man Wasser, Geld und Zeit und erhält trotzdem einen farbenfrohen, pflegeleichten Garten ganz individuell gestaltet.

Nachfolgend ein paar Literatur-Tipps für Sie. Die Bücher, aber auch Gartenzeitschriften, können Sie bei uns, zu den gewohnten Öffnungszeiten entleihen. Stöbern Sie aber auch, rund um die Uhr in unserem Onleihe-Verbund Niederlausitz – auch hier werden Sie fündig und erhalten wertvolle Empfehlungen zum Thema (www.onleihe.de/niederlausitz).

- Oase - kühler Garten: Minitisch, robuste Pflanzen und grüne Wände für ein gutes Klima
- Trockenhelden: Naturnah gärtnern ohne gießen
- Robuste Schönheiten für den Garten - Wie Sie Ihren Garten für das Klima wandeln
- Wächst fast ohne Wasser - 450 trockenheitstolerante Pflanzen für jeden Standort. Gärtnern mit dem Klimawandel
- Genießen statt Gießen - Trockenheitstolerante Gärten gestalten
- Garten ohne Gießen - clever gärtnern. #machsnachhaltig
- Echte Hitzeprofis - Nachhaltige Gartengestaltung mit trockenheitsliebenden Stauden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dagmar Schierack
Bibliothek Lübbenau-
Vetschau



Neues aus den Kitas

Sommer, Sonne, Kindertag



Unser Kindertag startete mit viel Sonnenschein und einem buntgeschmückten Spielgarten. Nach dem Frühstück wartete eine große Überraschung, versteckt unter dem Schwungtuch draußen, auf die Kinder. Im gemeinsamen Morgenkreis enthüllten wir das Kindertagsgeschenk. Es verbarg sich darunter ein Haus aus Steckspielzeug, welches fortan für kreative Bauwerke von den Kindern genutzt wird. Anschließend ging die Party richtig los. Mit Musik und einer Seifenblasenmaschine wurde unsere Terrasse zu Kinderdisco. Neben an konnten die Kinder sich schminken lassen z. B. in Schmetterlinge, Marienkäfer und vieles mehr. Nach so vielen neuen Eindrücken legten wir eine kleine Pause mit leckeren Eis und Was-

sermelone ein. Die Kinder bemerkten Fahrzeuge mit großen Anhängern und legten sich auf die Lauer. Es war das Team vom Pferdehof Repten und sie hatten 2 Ponys dabei, die Kinderaugen leuchteten selbst bei den Kleinsten. Der Förderverein Kita „Storchennest“ e. V. hat sich am Kindertag ebenfalls beteiligt und das Ponyreiten organisiert und bezahlt. Wir sagen nochmals auf diesem Weg vielen Dank für diese tolle Überraschung. Es war eine tolle, gelungene Kindertagsparty. Als kleines Geschenk erhielten die Kinder noch jeweils eine Becherlupe, mit der sie zu Hause auf Entdeckungstour gehen können.

Nicole Semisch
Kita Kita „Am Storchennest“
in Missen

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 2. August 2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 17. Juli 2023

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 24. Juli 2023, 9.00 Uhr



Layout
**Wiedererkennung
Ihrer Marke.**

LINUS WITTICH
Medien KG

Brehm's Tierleben in der Radduscher Sport- und Kulturscheune



Fotos: Peter Becker

„Fräulein Brehm“ ist im realen Leben die Berlinerin Barbara Geiger. Sie hat sich auf Vorträge spezialisiert, die kindheitsgerecht sind, aber auch Fachwissen vermitteln. Sie sieht sich daher als Gratwanderin zwischen Wissenschaftlichkeit und Unterhaltung. Ihr Auftritt vor den Radduscher Kita-Kindern spiegelte dies wider, hier kam allerdings naturgemäß die Wissenschaftlichkeit eher am Rande vor. Eher ging es ihr darum, Bekanntes und Unbekanntes zu Hühner, Kühe und Schweinen darzubieten. Die Antwort auf ihre Eingangsfrage an die (Dorf-) Kinder, ob denn jemand Hühner zuhause hat, schien die Fragerin ein wenig zu überraschen, denn fast alle meldeten sich, manchmal mit wortreichen Erläuterungen zu Rassen und Eierlegestatus.

Barbara Geiger zeigte Bilder und Vidoclips, die selbst die anwesenden Eltern und Großeltern noch in Staunen

versetzen konnten. „Wo auf der Erde gibt es keine Hühner?“, lautete ihre Frage, die mit Schweigen beantwortet wurde (abgesehen von einem kindlichen Zwischenrufer: „Bei uns“!) „Im Vatikan und in der Antarktis“, lautete die Antwort. „Und wer legt die Eier?“ „Die Mädels!“, kam es spontan aus Kindermund. Die Kinder waren von einem mausfressenden Huhn im Film derart begeistert, dass der Film noch dreimal wiederholt werden musste. „Hühner schielen auch nicht, wenn sie den Kopf neigen, sie beobachten den Boden und den Himmel gleichermaßen, um Futter zu finden und um nicht selbst Futter zu werden! Macht's mal nach ...!“ Wieder eine Aussage, die auch den Erwachsenen noch nicht bekannt war, ebenso wie der Umstand dass der Krährekord bei 30 Sekunden liegt. Im Film fiel dann auch der Siegerhahn vor Erschöpfung um („Krähen bis zum Umfallen!“ soll daraus abgeleitet sein.)

Barbara Geiger konnte und wollte es sich nicht ersparen: Sie ging auf bäuerliche Hühnerhaltung ebenso ein, wie auf die industrielle Haltung. Der Begriff vom „glücklichen Huhn“ machte die Runde, aber auch der Umstand der Tötung männlicher Küken.

Im weiteren Verlauf stellte sie noch das Leben der Kühe und der Hauschweine vor, mit ebenso wichtigen Fakten und wenig Bekannten. Eine Frage blieb im Raum und erzeugte besonders bei den Erwachsenen nachdenken: „Was passiert eigentlich, wenn Millionen Tonnen Soja aus Brasilien nach Europa verschifft werden, aber der Mist nicht den umgekehrte Weg nimmt – wie es in einer Kreislaufwirtschaft eigentlich sein soll?“

Fakten, Fragen, Unterhaltsames ... die aufmerksam zuhörenden Kinder brauchten zwischendurch eine Pause und tobten sich mal kurz auf dem Hof vor der Radduscher

Sport- und Kulturscheune aus. Einige Kinder waren noch bei der Verarbeitung des Erlebten, wie Leo Exner: „Ich wusste gar nicht, dass Hörner hohl sind und warum die Kühe Nummern an den Ohren haben!“ Für Amelie Weise war es das Maus fressende Huhn, welches sie in Erstaunen versetzt hat. Janis Orsin mag Schweine: „Ich freue mich schon darauf, ich finde ihr quieken so schön.“ Sprach's, und verschwand mit den anderen Kindern wieder in der Scheune zum zweiten Teil. Vor Beginn der Veranstaltung hatte Michael Petschick vom Biosphärenreservat die Gelegenheit genutzt und im Auftrag der Bürgerstiftung Spreewald vor den Kindern eine Mittelzusage in Höhe von 1000 EUR gemacht, damit sich die Kita (eine Biosphärenkita) bessere Bedingungen im Rahmen ihres Waldprojektes schaffen kann.

Peter Becker



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Begegnung zwischen Jung und Alt

Krippenkinder der Kita „Sonnenkäfer“ statteten Senioren der Tagespflege einen Besuch ab



Ein Besuch in der Tagespflege „Ankerplatz“ vermittelt überraschend Einsichten! Wie oft hören wir im Alltag, welchen positiven Einfluss der Kontakt mit Kindern auf ältere Menschen hat. Schon ein Kinderlächeln bewirkt große Emotionen bei Senioren. Auch wir haben diese Erfahrungen gemeinsam geteilt. Durch die Mitarbeiterin Conny des Ankerplatzes bekamen wir eine Einladung für ein Kennenlernetreffen. Sie erklärte uns, wie wertvoll sie diese Begegnung zwischen jung und alt findet. Also planten wir dieses Projekt mit den Krippenkindern ausführlich und bereiteten uns umfassend auf diesen Besuch vor. Jeden Tag sprachen wir mit den Kindern im

Morgenkreis ausgiebig über Erlebnisse mit ihren eigenen Omas und Opas, lernten Lieder, Fingerspiele und Tänze. Außerdem bastelten wir kleine Dekoanhänger und einen großen Tulpenstrauß für den Gemeinschaftsraum der Einrichtung. Als kleine Köstlichkeit backten wir einen Tag zuvor leckere Küchlein in der Kita. Am nächsten Tag ging es dann zu Fuß zur Tagespflege Ankerplatz. Aufgeregt erwarteten uns schon viele Senioren an der Tür und sogar der Chef Herr Jahn begrüßte uns persönlich. Die Kinder waren überraschend aufgeschlossen. Engagiert und sehr fröhlich gestalteten sie den Senioren ein tolles Programm. Mutig überreichte jedes Kind sein Geschenk.

Die einzelnen Beobachtungen waren wirklich berührend und herzerwärmend. Die Kinder bekamen von den älteren Menschen viel Liebe und Aufmerksamkeit zurück und die Senioren profitierten von der Lebensenergie und Freude der Kinder. Das war toll zu sehen, wie sich beide gegenseitig bereicherten. Es ist wichtig für uns, dass Verständnis für ältere Menschen zu stärken. Speziell kleinere Kinder sind sehr offen und ehrlich ohne Hintergedanken im Umgang mit älteren Menschen. Darüber hinaus lernen sie eigene Ängste und Hemmschwellen gegenüber dem Alter abzubauen und entwickeln Verständnis und soziales Verhalten für die Senioren. Sie lernen nicht nur

Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, sondern auch Höflichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Solche generationsübergreifenden Projekte bringen also beiden Seiten Freude und Abwechslung im Alltag von Kindern und älteren Menschen. Als Dankeschön für diesen ganz besonderen Vormittag bekamen die Kinder von der Tagespflege einen großen Obstkorb und kleine Geschenke überreicht, die ebenfalls selbst angefertigt wurden. Das war ein ganz besonderes Treffen, welches wir auf jeden Fall wiederholen werden.

*Ina Kührig
Erzieherin der Kita
Sonnenkäfer*

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Juli

04.07.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.07.2023	14.00 Uhr	Spielnachmittag
05.07.2023	14.00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff
(jeden Mittwoch)		
06.07.2023	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe
(jeden Donnerstag)		
06.07.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
(jeden Donnerstag)		
06.07.2023	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe
(jeden Donnerstag)		
06.07.2023	14.00 Uhr	Singegruppe
11.07.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.07.2023	14.00 Uhr	Spielnachmittag

17.07.2023	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
17.07.2023	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
18.07.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
25.07.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
25.07.2023	14.00 Uhr	Spielnachmittag
31.07.2023	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
31.07.2023	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

Sprechzeiten im Bürgerhaus:
Jeden Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr
- Änderungen vorbehalten -

*Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

Veranstaltungen der Mobilsen Senioren im Juli

07.07.2023 13:30 Uhr Kegeln in Altdöbern
 07.07.2023 10.00 Uhr Schwimmen in Lübbenau nach
 Absprache
 11.07.2023 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren
 11.07.2023 14.00 Uhr Spielnachmittag
 12.07.2023 09.00 Uhr Stricken, Sticken u. Häkeln
 (Jeden Mittwoch)
 13.07.2023 13:30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa
 16.07.2023 14.00 Uhr Sonntagskaffee im Bürgerhaus

18.07.2023 14.00 Uhr Tanz und Kaffee in der Neustadt-Klause
 21.07.2023 13:30 Uhr Kegeln in Altdöbern
 25.07.2023 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren
 25.07.2023 14.00 Uhr Spielnachmittag
 27.07.2023 13:30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa
 30.07.2023 14.00 Uhr Sonntagskaffee im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilsen Senioren e. V.

Einladung zum Sommerfest am 8. August 2023

Liebe Seniorinnen und Senioren, hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest ein.

Dies findet beim Spreewaldbauern Ricken statt.

Bei Kaffee und Kuchen sowie zünftiges vom Grill und einer guten Erdbeerbowle wollen

wir mit Ihnen wieder einen schönen Nachmittag verbringen. Für Unterhaltung sorgt in diesem Jahr das Duo „Jürgen und Sabine“ mit Party- und Tanzmusik.

Beginn:
 15.00 Uhr Außenanlagen
 Spreewaldbauern Ricken

(Schlechtwettervariante im Festsaal)

Achtung:

Sollten Sie einen Transfer benötigen, melden Sie dies bitte mit an, wir werden es organisieren.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 31.07.2023 im Bürger-

haus oder bei Frau Beyer. Der Unkostenbeitrag 25 Euro ist im Vorfeld zu entrichten.

*Undine Schulze
 Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

*Elke Beyer
 Mobile Senioren e. V.*

Brandenburgische Seniorenwoche in Vetschau/Spreewald

Vom 05.06. bis 09.06. wurden im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche Veranstaltungen unter dem Motto „Gemeinsam in jedem Alter in Vetschau/Spreewald mobil und aktiv bleiben“ durchgeführt.

Begonnen hat die Woche mit der Bewegungstherapie unter dem Motto „Lange Mobil und Sicher zu Hause“

Um 13 Uhr trafen sich Senioren im Bürgerhaus. Überraschung dabei war, dass Frau Antje Hoffmann aus Lübbenau die Bewegung mal etwas anders durchführte. Begonnen haben die Senioren mit dem Schneewalzer, über Laurentia im Sitzen, Danach gab es Übungen für das Gedächtnis, Fingerfertigkeit usw. Es



hat allen so viel Spaß gemacht, dass aus einer halben Stunde dann zwei Stunden Bewegung geworden sind. Am 06.06. haben die Senioren beim Spreewaldbauer Ricken mit der Akkordeon-

gruppe der „Musikschule Fröhlich“ gefeiert und das Tanzbein geschwungen. Bei Kaffee und Kuchen gab es auch den einen oder anderen Erdbeersekt und natürlich auch ein Eierlikörchen.

Den Abschluss der Seniorenwoche bildete dann der Besuch der Altstadt mit dem Besuch der Wendisch-Deutschen-Doppelkirche, wo Herr Bott einen Vortrag zur Historie der beiden Kirchen hielt. Es war für alle sehr interessant.

Danach ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Gaststätte Löwa, wo wir den Vormittag ausklingen ließen. Vielen Dank an Antje Hoffmann, Ute Richter, dem Personal vom Spreewaldbauer Ricken, Herrn Ricken, Herrn Hartmut Bott und die Fahrer vom Seniorenbeirat.

*Undine Schulze
 Mitarbeiterin f. Seniorenarbeit*

Klavierkonzert der Extraklasse in der Wendischen Kirche

Konzert am Samstag, 8. Juli um 16 Uhr mit Li-Chun Su. Eine Pianistin der absoluten Spitzenklasse im Zwiegespräch mit einem perfekten Bechstein-Konzertflügel von 1882.

Eine Künstlerin mit sympathischer Ausstrahlung und atemberaubender Virtuosität spielt Werke von Johann Se-

bastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Eintritt 12,00 € im Vorverkauf im Kirchenbüro in der Zeit 9.00 – 12:00 Uhr und an der Abendkasse.

Veranstalter: Förderverein Wendisch-Deutsche Doppelkirche in Vetschau/Spreewald



29. Reiterfest in Laasow am 29. und 30. Juli



Samstag, den 29.07.2023

ab 20 Uhr

- Tanz & Party auf dem Gutshof mit DJ Zeitsprung und ab 0 Uhr DJ Yellowbeat
- Einlass ab 19 Uhr

Sonntag, den 30.07.2023

Auf der Reitbahn (Lage siehe Beschilderung)

bis 12:30 Uhr

- Anmeldung der Pferde und Kutschen

ab 13 Uhr

- Stollenreiten aller Klassen und anschließendem Kutschenparcours

Auf dem Festplatz beim Gutshof:

ab 11 Uhr

- Fröhschoppen, Kegeln, Hüpfburgenparadies, Verkaufsstände mit einem vielfältigen Angebot für Groß und Klein
- Essenverkauf von Frank Trogisch aus Muckwar sowie Paul Theile mit Pulled Pork
- Verkauf von Eis und anderen Leckereien



ab 14 Uhr

- Bogenschießen durch den Missener Verein

ab 15 Uhr

- Blasmusik mit den **Welzower Blasmusikanten**
- **Kaffeetafel** mit selbstgebackenen Kuchen **der Laasower Frauen**



- **Kinderschminken und Ponyreiten**

- **Fahrzeugparcours** der Verkehrswacht OSL

ab 17 Uhr

- Showprogramm mit den „**Laasower Hupfdohlen**“

ab 20 Uhr

- **Reiterball mit Davids Disco**

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt!

Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen!

Laasower Heimatverein e.V.

Sport

Familienwochenende des Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.



Endlich, nach langer Pause, konnte unser Verein wieder das traditionelle BUDO-Camp durchführen. Wir trafen uns Pfingsten im Feriencenter Calau. Bei bestem Wetter wurden die Zelte aufgebaut und unser Camp eingerichtet. Dann wurde trainiert und gekämpft. Im Vordergrund stand neben dem Training auch der Spaß

für ALLE. Je nach Interesse konnten Judo, Jiu Jitsu, Bo Jutsu, Kyusho und auch Ninjutsu trainiert werden. Auch unsere Frauengruppe hatte ihren Spaß und trainierte nach Musik und zur Entspannung gab es eine kleine Einheit Yoga. In der Freizeit wurden Volleyball, Fußball und Tischtennis gespielt oder einfach nur die auf dem



Gelände befindlichen Sport- und Spielgeräte genutzt. Für das leibliche Wohl sorgten viele Eltern als super Team. Bei viel frischer Luft und Bewegung ist der Hunger immer sehr groß, daher ist die Küche immer in Bereitschaft. Bei einem Bodenkampfturnier konnten die Kinder und Jugendlichen den Eltern ihre erlernten Kampftechniken

zeigen. Alle gaben ihr Bestes und erhielten am Ende des Wettkampfes eine Erinnerungsmedaille. Wir möchten allen Teilnehmern für das super Wochenende danken. Es hat wieder viel Spaß gemacht.

Peter Kaun

Missener Bogenschützen erfolgreich bei drei Wettkämpfen

Am 13. Mai fand schon traditionell in Strausberg, die Landemeisterschaft der Brandenburger Bogenschützen statt, bei der so genannten 720er Runde.

Hoch motiviert fuhren Ida Grund, Eva Werschnitzke, Henriette und Andre Jänchen, Matthias Hertel sowie Horst und Jason Messings, begleitet von Trainer Jens Lingel, am frühen Morgen los.

Das Wetter verhieß zunächst Gutes, aber im Laufe des Turniers böte der Wind schon das eine oder andere Mal auf, was für alle das Schießen ein wenig erschwerte. Zu schießen waren 2 Serien a 36 Pfeile, auf den Alters- und Bogenklassen entsprechenden Entfernungen. Die Kleinsten, Ida und Eva, lieferten sich dabei bereits in der 1. Serie einen coolen und fairen Wettstreit um die besten Ringzahlen, ganz nach dem Motto der Bogenschützen „Alle ins Gold“. Um es schon einmal vorweg zu nehmen - am Ende gab es hier in der U12 eine kleine Sensation.

Aber auch bei den Herren im Blankbogenbereich war es spannend von Anfang an, aber bereits da „nur“ im Kampf um die Plätze, denn mit Jan aus Potsdam/Hohen Neuendorf war kaum schlagbare Konkurrenz am Start.

Da auch Jason und Henriette sowie Horst bei den Recurveschützen sehr ansehnliche Ergebnisse erreichten, fuhren ALLE am Ende mit Edelmetall nach Hause.

Eva holte sich vor Ida den Titel der Landesmeisterin und beerbte damit ihre Freundin und „Konkurrentin“. Jason und Henriette holten in ihren Altersklassen ebenfalls den Landesmeistertitel. Wie befürchtet war bei den Herren der Titel schon zu Beginn „vergeben“, aber über Silber und Bronze freuten sich Andre und Matthias dennoch sehr. Horst, als einziger Visierschütze bei den Missnern, komplettierte den Medaillensatz mit Bronze. Bei der Mannschaftswert-



ung belegte dann Mischen 1 mit den Mädels Eva, Ida und Henriette hinter dem BSC Hohen Neuendorf den 2. Platz, vor Mischen 2 mit Andre, Matthias und Jason auf dem Bronzerang. Und was ist nun die kleine Sensation? Eva errang in der 1. Serie mit 310 Ringen einen neuen deutschen Rekord in ihrer Altersklasse! Zwei Wochen zuvor hatte Eva selbst diesen, zumindest inoffiziell, in Babben mit 298 Ringen bereits selbst aufgestellt.

Stichwort Babben – dort begingen unsere Protagonisten, begleitet von Trainerin July, zwei Wochen zuvor ihren Freiluft-Saisoneinstieg, natürlich mit einer großen Portion Aufregung im Gepäck. Diese legte sich allerdings recht schnell auf dem idyllisch gelegenen Wald-Schießplatz des BSV Grün-Weiß Finsterwalde.

In Babben legten unsere 7 Starter den Grundstein für ihre Erfolge später in Strausberg und Kleinleipisch, konnten sie hier doch auch bereits erste und zweite Plätze erringen. Am 27.05.2023 nahmen 6 Schützen beim 10. Tagebaucup in Kleinleipisch teil, der gleichzeitig eine Benifizveranstaltung für die DKMS war und die Startgelder dafür gespendet wurden.

Eli Bieneck, erst 1 Monat im Verein, schoss bei den offenen Klassen 2 Mal 30 Pfeile auf 10 m, Ida Grund auf 18 m und Henriette Jänchen auf 25 m. Christine Mückai, André Jänchen und Matthias Hertel schossen 2 Mal 30 Pfeile auf 50 m. Alle waren am Ende mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden.

Im Anschluss an den eigentlichen Wettkampf gab es ein Finalschießen, woran nur die acht besten Schützen teilnehmen konnten und die Schützen sich in zusammengestellten Duellen messen konnten. Eli, Ida, André und Matthias waren mit dabei und Ida schaffte es bei den Bögen ohne Visier konzentriert bis auf den 3. Platz. Eli erkämpfte sich den 1. Platz und bekam dafür einen Extra-Pokal.

Bei der Siegerehrung wurden die Missner Schützen gut belohnt. Eli holte sich mit den meisten geschossenen Ringen den Wanderpokal Einzelwertung BoV, Ida den 2. Platz und beide bekamen dafür auch ein Preisgeld. Henriette setzte sich gegen fünf Konkurrenten durch und gewann den 2. Platz bei BoV 25 m. André holte sich bei den Blankbogen Herren (BoV = Bogen ohne Visier) auf 50 m den 1. Platz und Matthias vor

dem 3. Konkurrenten den 2. Platz.

Christine erkämpfte sich mit 3 Schützinnen bei den Blankbogen Damen einen verdienten 2. Platz. Es gab auch eine Mannschaftswertung bei BoV. 4 Mannschaften waren insgesamt gemeldet, jeweils 2 für Mischen und Jüterbog. Mischen meldete vor dem Wettkampf eine Herren- und eine Damen-Mannschaft an. Die Herrenmannschaft errang die höchsten Gesamtränge und gewann somit wiederum den Wanderpokal BoV, die Damenmannschaft verwies die Jüterbog Schützen auf den 3. und 4. Platz.

Allen Schützen und Schützinnen nochmals herzlichen Glückwunsch und „Weiter so“. Bescheinigte doch der BBSV-Präsident Jörg Behrent persönlich den Missnern eine tolle Arbeit im Verein. Weitere Turniere werden folgen und ich denke, man wird von den Bogenschützen des BSC Mischen weiterhin hören und lesen.

Aber auch außerhalb von Turnieren ist der BSC Mischen sehr gefragt und aktiv. Bei der Landpartie am 11.06. auf dem Erdbeer-Areal des Erdbeerlands Mischen konnten Besucher den Bogensport ausprobieren, aber auch bei den Festen in Bolschwitz, Woschkow, Laasow, Festung Senftenberg, Kemmen, Mischen und weiteren Stationen präsentiert der BSC den Bogensport zum Mitmachen für Jedermann. Gäste sind bei diesen Events natürlich gern gesehen.

Und wer dabei vielleicht auch Lust auf Mehr bekommt, kann die Bogenschützen im Rahmen ihrer Trainingszeiten freitags von 17 bis 19 Uhr oder sonntags von 10 bis 12 Uhr auf dem Trainingsplatz hinterm Wohnblock gegenüber der Lindengrundschule Mischen besuchen.

Jens Lingel
1. Vorsitzender und Trainer

Wissenswertes

Erster Kinoabend der in der Schlossremise war ein voller Erfolg

Am 24. Mai fand der erste Kinoabend der neu gegründeten Interessengemeinschaft „Vetschau und WIR“ statt. Unter dem Motto „Die schönen Vetschauer Filmnächte“ war dies der erste in diesem Jahr, gezeigt wurde der Film „100 Dinge“. Die deutsche Filmkomödie aus dem Jahr 2018 war die richtige Wahl, denn am ganzen Abend schwang Vergnügen mit. Bereits vor dem offiziellen Einlass um 18:00 Uhr kamen die ersten Gäste, sie konnten es wohl kaum erwarten Gleichgesinnte zu treffen. Der warme Sommerabend lud dazu ein, sich vor der Remise an den Stehtischen zu treffen und bei einem Gläschen Wein kam man schnell ins Plaudern. So verging die Zeit bis zur Filmvorführung wie im Flug. Zum Film wurden warmes Popcorn, Knabereien und Getränke ange-



boten wie in einem richtigen Kino eben. Jeder hatte sein Plätzchen gefunden und es ging los. Vor allem wegen des Schauspieltalentes der

beiden Hauptdarsteller, Florian David Fitz und Matthias Schweighöfer, konnte das Publikum herzlich lachen. Die Meinung des Publikums

war eindeutig - es war ein ungezwungener, heiterer Kinoabend. Genauso haben es sich die Veranstalterinnen gewünscht.

Am 22. November wird dann „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann die Vorweihnachtszeit einläuten. Die Geschichte um Johannes Pfeiffer „mit drei f“ dürfte langläufig bekannt sein und ist ein echter Klassiker. Passend zum Film wird es Feuerzangenbowle geben. Genau wie beim ersten Termin sind die Karten schnell weg, warten Sie also nicht zu lange. Der Einlass ist um 18:00 Uhr, der Film beginnt um 19:30 Uhr. Die Karten sind limitiert und nur im Vorverkauf erhältlich. Zu bekommen sind sie für 5,00 Euro, täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr im Ratskeller Vetschau GmbH, am Markt 5.

Mühlentag gab es auch in der Buschmühle



Fotos: Peter Becker

Am Pfingstmontag ist traditionell Mühlentag. Auch die Radduscher Buschmühle hatte ihre Pforten geöffnet. Zahlreiche Radwanderer, Paddler und Einheimische nutzten die Gelegenheit, um der 1777 errichteten Mühle einen Besuch abzustatten. Nach Jahren des Leerstands und Verfalls, erwarb der Lübbenauer Frank Petzold das Grundstück und stellte im

Laufe der Zeit die Mühle ab 2010 in ihrem alten Zustand wieder her. Der Mühlenbesitzer warf immer wieder den 20-PS-Dieselmotor, Baujahr 1934, an, der mit seinen monotonen Auspuffgeräuschen die Besucher beeindruckte. Da der Mühle vor knapp einhundert Jahren das Wasserrecht entzogen wurde, musste das Korn seit jener Zeit mit diesem Deutz-Motor

gemahlen werden. Frank Petzold erläuterte den immer wieder wechselnden Besuchern die Mühlentechnik mit ihrem Transmissionsantrieb. Wer etwas mehr Zeit hatte, ließ sich zu hausbackenem Kuchen und Kaffee nieder, gereicht aus der „Futterluke“ des erst kurz vorm Mühlentag wiedererrichteten und fertiggestellten historischen Stallgebäudes.

Eine besondere Überraschung gelang einigen Radduschern, die mit zwei Kähnen und Blasmusik die Mühle ansteuerten. Frank Petzold hatte nicht mal Zeit, seine Müllerschürze abzulegen, denn er wurde sogleich zur Annemariepolka aufgefordert.

Peter Becker

Radduscher Hofladen wieder eröffnet mit neuem Betreiber

Du kannst doch mit Zahlen umgehen, übernimm den Hofladen, das wäre für uns Radduscher und die Urlauber eine gute Sache!“, ließ sein Radduscher Umfeld verlauten, als Patrick Choschzik in seinem Freundeskreis über eine berufliche Veränderung nachdachte. Und tatsächlich rumorte es in der Folge in ihm, denn ein Arbeitsplatz quasi vor seiner Haustür schien ihm und seiner Familie eine durchaus machbare Sache. Der Radduscher Hofladen stand nach längerem Leerstand zur erneuten Verpachtung an.

Patrick Choschzik, Jahrgang 1987, ein gebürtiger Radduscher, verschlug es nach seiner Ausbildung in Berlin als Hotelfachmann erst ein-



Ortsvorsteher Ulrich Lagemann beglückwünscht Patrick Choschzik, den neuen Pächter des Radduscher Hofladens
Foto: Peter Becker

mal in die Welt, er kellnerte eine Zeit auf einem Kreuzfahrtschiff und lernte bei einer Qualifikation in Dresden seine spätere Frau kennen -

inzwischen ist er zweifacher Familienvater. Sein letzter Tätigkeitsort war das Strandcafé in Lübben.

Patrick Choschzik geht es

vorsichtig an, das volle Sortiment will er erst nach und nach ins Programm nehmen, wenn er die Wünsche der Radduscher und der Urlauber kennengelernt hat. Wie es sich für einen Hofladen gehört, bietet er Produkte von kleinen Erzeugerhöfen im Umkreis von 50 Kilometer an. Donnerstag ist Wareneingang, frisches Gemüse und Käse sind dann im Programm. Urlauber nehmen sich gern Zeit und machen gelegentlich eine Imbisspause im Hof, bei Gurkensnacks und Gurkenlimonade, aber auch bei deftiger Bockwurst. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag von 10 bis 17 Uhr.

Peter Becker

Storche in seltenem Horst

In Raddusch hat sich vor zwei Jahren ein Storchenpaar auf einer gestutzten Tanne niedergelassen und betreibt dort in diesem Jahr sehr erfolgreich das Brutgeschäft. Der Hofbesitzer hatte zur Vermeidung von Sturmschäden die überhohe Tanne etwas gekappt, was sofort von einem Storchenpaar zum Nestbau genutzt wurde. Es dürfte somit einer der sehr seltenen „natürlichen“! Stor-



Foto: Peter Becker

chenhorste sein, welches ohne Nisthilfen auskommt. In diesem Jahr werden drei Jungtiere darin aufgezogen. Die aktuell frischgemähten Wiesen locken schon während der Mahd Störche an, die wegen der Jungtierversorgung einen großen Futterbedarf haben. Auch Milane profitieren davon, so manche Maus kann nicht mehr rechtzeitig fliehen.

Peter Becker

Kunst am Gräbendorfer See

Die Skulpturen „Auszeit“ und „Abruchkante in Laz“ wurden auf den Steganlagen in Laasow am Gräbendorfer See durch den freischaffenden Künstler Willi Selmer aufgestellt und wecken Aufmerksamkeit für das Kunsthaus und den Ort Laasow. Der Künstler lebt und arbeitet selbst seit 1996 in Laasow und ist der Lausitz eng verbunden. Die Skulpturen fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und sollen auf den Wandel im Bereich Gräbendorfer See im ehemaligen Tagebaugelände und die sorbischen Wurzeln des Ortes hinweisen. Gleichzeitig möchte das Kunsthaus mit dem Betreiber der schwim-



menden Häuser die Zusammenarbeit vertiefen und besondere Angebote abseits vom Massentourismus schaffen. So sind geplant die neuen Kurse des Kunsthauses besser auch für Touristen zu vermarkten. Die Kurse für „Kleinskulpturen aus Holz“, „Unikate für den Alltag“ und „Schmuck aus Holz“ laufen ab 5. August für Ein-

heimische und Touristen an. Zusätzlich plant das Kunsthaus am 29. Oktober einen Tageskurs „Lust auf Rost & Metall“ von 10 Uhr bis 17 Uhr in den eine Assemblage aus Metall und Farbe erstellt wird. Die Kurse sind auch für Anfänger und Geübte geeignet und finden im Kunsthaus Laasow jeweils in Kleingruppen statt. Für Gruppen kön-

nen auch eigene Termine und Inhalte geschaffen werden. Willi Selmer verfügt über zwei Jahrzehnte Erfahrung im Bereich Weiterbildung für Jugendliche, Studenten und Erwachsene im Bereich Kunst. Das Atelier öffnet an den Kurstagen und ist jeden ersten Samstag in den Monaten August bis Oktober von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zu den Kursen sind auf der Webseite: www.kunsthauslaasow.de erhältlich. Für seine Kunden gibt das Kunsthaus quartalsweise seit diesem Jahr einen Newsletter heraus mit den aktuellen Terminen und Ausstellungen.

Willi Selmer

Nächtliches Froschkonzert auf den Wiesen und an den Teichen des Spreewalds verstummt

Seit fast 20 Jahren kontrollieren Rangerinnen und Ranger der Naturwacht im Biosphärenreservat Spreewald im Frühjahr jeden Morgen Amphibienschutzzäune und bringen Amphibien sicher über die Straße. Die Bilanz ist auch in diesem Jahr ernüchternd.

Trotz des relativ feuchten Frühjahrs setzt sich die negative Bestandsentwicklung auch 2022 fort - die Datenerfassung an den vier Standorten in Burg (Spreewald) hat einen historischen Tiefstand erreicht. Über einen

Zeitraum von mehr als zwei Monaten konnten die Ranger nur 108 Amphibien umsetzen. Zum Vergleich: im Jahr 2021 waren es 280, im Jahr 2022 179 Exemplare. Ein stark abnehmender Trend ist erkennbar. Auch der Vergleich zu den 1990er-Jahren zeigt eine starke Abnahme der Amphibienzahlen.

Ein erschreckendes Zeichen in der Spreewaldlandschaft, in der man abendliche Rufe der Rotbauchunke, des Teichfrosches oder der Erdkröte gewohnt war. Auch erfahrene Experten sagen, dass

das Rufen der Amphibien in den Abendstunden und der Nacht einer gespenstischen Stille gewichen ist.

Die Ursachen dieses sehr starken Rückgangs sind vielfältig: Die langen Dürrephasen der vergangenen Jahre tragen ebenso dazu bei wie die Entwässerung der Feuchtwiesen, die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln oder die Zerschneidung der Landschaft. Krankheiten, wie neuerdings der Chytridpilz, kommen erschwerend hinzu. Ebenso vielfältig sind die Auswirkungen des Rück-

gangs auf das Ökosystem: Amphibien dienen einer Fülle an Arten als Nahrungsgrundlage - zum Beispiel dem aktuell im Spreewald zahlreich brütenden Weißstorch für die Fütterung seiner Jungen. Eine Maßnahme zum Schutz der Amphibien ist unter anderem die Sicherung ihrer Laichplätze, indem das immer weniger werdende Wasser in der Landschaft gehalten wird.

*Eugen Nowak
Leiter UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald*

17. BRANDENBURG-TAG in Finsterwalde

Am 2. und 3. September wird Deutschlands einzige Sängerstadt zur großen Bühne für die Regionen des Landes. Denn dann heißt es zum 17. BRANDENBURG-TAG: „Hier spielt die Musik!“

Dabei wird es selbstverständlich viel Live-Musik geben: Geplant sind Auftritte von Chören, Musikgruppen, Bands und Sängern aller Musikgenres. Darüber hinaus wird der BRANDENBURG-TAG an zwei Tagen zum großen Schaufenster Brandenburgs mit all seinen Facetten: Zahlreiche Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Kultur werden sich beim Landesfest präsentieren. Bürgermeister Jörg Gampe: „Wir freuen uns auf die vielen Gäste, die wir aus der Region, aus Brandenburg, aber auch aus unseren europäischen Partnerstädten begrüßen dürfen. Vor allem für diejenigen, die noch nie bei uns in der Sängerstadt waren, wird es eine spannende Entdeckungsreise, auf der es unsere Stadt und das gesamte Land Brandenburg zu entdecken gibt.“

Traditionen und regionale Besonderheiten stehen im Mittelpunkt des Festes Aus-

steller und Händler werden Produkte aus allen Teilen des Landes anbieten. Auch die Restaurants der Stadt laden zum Verweilen, kulinarische Genüsse gibt es zudem auf dem gesamten Festgelände zu entdecken. Außerdem wird es zum BRANDENBURG-TAG europäisch in Finsterwalde: Denn neben regionalen Akteuren präsentieren sich unter anderem die Partnerstädte der Sängerstadt aus Schweden, Frankreich, Lettland und dem Saarland.

Am BRANDENBURG-TAG-Wochenende gibt es in vier Festbereichen mit zwölf Bühnen die verschiedenen Themenstraßen, unter anderem zu den Bereichen Regionalität und Tourismus, Wirtschaft und Industrie, Natur und Umwelt, aber auch Sport, Kultur, Demokratie, Bildung und Ehrenamt, zu entdecken. Die Brandenburger Ministerien haben ihr Kommen angekündigt, ebenso die Landtagsverwaltung und die vielen Retter des Landes, die sich auf der Blaulichtmeile präsentieren werden. In einem eigenen Erlebnisbereich für Kinder und Familien wartet auf die kleinen und größeren Festbesucher ein auf-

regendes Kids-Festival, jede Menge Tanz, Musik, Theater und spannende Märchen. Da auch der musikalische Nachwuchs in Finsterwalde eine große Rolle spielt, werden bei verschiedenen Contests neue musikalische Talente gesucht. Festbesucher feiern und entdecken gemeinsam die Vielfalt des Landes Brandenburg – musikalisches Finale am Sonntagabend.

Vor mehreren Bühnen kann am Samstag bis zwei Uhr nachts getanzt und gefeiert werden, am Sonntag sind die Angebote und Programme bis 18 Uhr erlebbar. Ebenfalls am Sonntag wird die Sängerstadt zur besonderen Konzertbühne, wenn der Marktplatz zum Finale für den größten Live-Act Brandenburgs freigegeben wird. Das heißt: Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger werden Finsterwalde lautstark rocken - dabei kann jede und jeder mitmachen! Umso mehr, desto besser. Eine Band gibt auf der Bühne den Takt für die Show vor. Hierfür wird gegen 16 Uhr die Konzertarena aufgebaut. In der ganzen Stadt gibt es an beiden Tagen des Bürgerfestes zahlreiche Aktionen zum Mitmachen, alle Informatio-

nen zum BRANDENBURG-TAG sind auf der Webseite www.brandenburgtag-finsterwalde.de zu finden.

Zehntausende Besucher in der Sängerstadt erwartet Für Finsterwalde mit seinen 17.000 Einwohnern ist der BRANDENBURG-TAG das bislang größte Fest, bei welchem sich die Stadt als modernes und traditionsbewusstes Zentrum in Südbrandenburg präsentieren wird. Erwartet werden zehntausende Besucher aus dem Land Brandenburg, Berlin und den angrenzenden Landkreisen in Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Für die Gäste besteht die Möglichkeit, die im Jahr 1282 erstmals urkundlich erwähnte Stadt mit ihren kulturellen und gastronomischen Angeboten kennenzulernen. Finsterwalde, größte Stadt im Landkreis Elbe-Elster, verfügt über zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie das Schloss, die Trinitatiskirche, das Kaufmannshaus, den Marktplatz mit historischen Gebäuden, das Sängerdenkmal und mehrere Museen.

*Susanne Dobs
Projektleiterin BRANDENBURG-TAG 2023*

Förderverein Heimatgeschichte „Stog“ e. V. in Liquidation

Der Verein wurde mit Beschluss der Jahreshauptversammlung am 26. April 2023 aufgelöst. Personen die Forderungen oder eventuell bestehende Ansprüche ge-

gen den Verein haben, bitten wir, sich bei den bestellten Liquidatoren zu melden. Diese sind:

- Rolf Radochla, Rubener Dorfstr. 49a, 03096 Werben,

info@stog-verein.de

- Marlene Jedro, Leiper Dorfstr. 6, 03222 Lübbenau OT Leipe.

Da auch eine Auflösung des „Stog“-Lagers erfolgt, kön-

nen vorhandene Jahrgänge des Heimatkalenders kostengünstig abgegeben werden.

Rolf Radochla
Liquidator

Veranstaltungen der Naturwacht Niederlausitzer Landrücken

Juli – August

- Sonntag, 30. Juli:

World Ranger Day

Wo Förster, Eichelhäher und Wolf Partner sind RangerTour, Exkursion in der Rochauer Heide, etwa 6 Stunden, 8 km, Treff: 10.00 Uhr an der Gaststätte „Zum

Wilden Eber“ in Schwarzenburg (15926 Heideblick), Anmeldung bis 28.07.23, Naturwacht, Tel. 0175 7213054, Spende erbeten.

- Freitag, 18. August:

Nacht der Naturwacht

Geheimnisvolles Treiben im Egisdorfer Park. Nachtexkursion mit Erlebnisstationen, etwa 4 Stunden, 5 km, Treff: 19.00 Uhr am Herrenhaus Egisdorf, Anmeldung bis

17.08., Naturwacht, Tel. 0170 7926944, Spende erbeten.

Weitere Informationen unter www.niederlausitzerlandruecken-naturpark.de

Claudia Donat
Landesamt für Umwelt

Veranstaltungshöhepunkte im Naturlandschaft Wanninchen

- Alter Falter: Übernachtungsspaß in der bunten Welt der Falter

14. bis 16. Juli (mit 2 Übernachtungen auf dem Gelände)

Preis: 75 € pro Kind

Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Natur-Erlebnis zentrums heben die Kinder ab in die bunte Welt der Schmetterlinge und gehen zusammen als Detektive auf Falter-Safari. Welche Pflanzen mögen sie am liebsten? Haben Schmetterlinge eine Lieblingsfarbe? Und was ist wichtig, damit uns diese große Vielfalt an Faltern erhalten bleibt? All das erforschen wir zusammen während diesem gemeinsamen Wochenende. Die teilnehmenden Kinder übernachten direkt im Natur-Erlebniszentrum Wanninchen. Es gibt viel zu erleben: vom Kochen über dem Lagerfeuer, Sterne gucken und der Natur lauschen. Das Angebot eignet



Foto: Ralf Donat

sich für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

- Foto-Workshop für Kids 20. Juli, von 9 bis 17 Uhr

Preis pro Kind: 30 € (inkl. Imbiss und Getränke)

Diese fotografische Entdeckungsreise wäre ganz nach dem Geschmack von Heinz Sielmann. Auf der

Suche nach interessanten Fotomotiven entdecken die teilnehmenden Kinder viele Wunder der Natur und können diese in Bildern festhalten. Dabei kommt es weniger auf die Fototechnik, als vielmehr auf ein gutes Auge und eine interessante Bildgestaltung an. In dem Seminar gehen wir in der Natur auf Motivsuche. Du bekommst wertvolle Grund-

lagen über mögliche und erforderliche Einstellungen an der Kamera. Ein erfahrener Naturfotograf der Heinz Sielmann Stiftung gibt den Kindern tolle Tipps. Und wie lassen sich die Bilder später am PC optimieren und präsentieren? Das erfahren die kleinen Hobby-Fotografen ebenfalls im Foto-Workshop. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen gibt es unter www.wanninchen.de oder auf dem Facebook-Account @snlwanninchen. Anmeldungen sind per E-Mail an wanninchen@sielmann-stiftung.de oder telefonisch unter 05527 914341 möglich.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Katja Benke
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Beratungstermine ILB Region Süd III. Quartal 2023

Juli 2023			
Mo., 10.07.2023	Spremberg	ASG Spremberg GmbH	10:00 – 16:00 Uhr
Di., 11.07.2023	Cottbus	HWK	10:00 – 16:00 Uhr
Mo., 17.07.2023	Finsterwalde	Bürogemeinschaft NL	10:00 – 16:00 Uhr
August 2023			
Mo., 21.08.2023	Finsterwalde	Bürogemeinschaft NL	10:00 – 16:00 Uhr
Di., 22.08.2023	Cottbus	HWK	10:00 – 16:00 Uhr
Mo., 28.08.2023	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr
September 2023			
Mo., 18.09.2023	Finsterwalde	Bürogemeinschaft LN	10:00 – 16:00 Uhr
Di., 19.09.2023	Cottbus	IHK Regionalcenter CB/SPN	10:00 – 16:00 Uhr
Mo., 25.09.2023	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Es ist erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331

660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weissaupt@ilb.de anzumelden

und einen individuellen Termin zu vereinbaren. Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein finden diese als

Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

Heinrich Weissaupt, ILB

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch zur Wohnungsentwicklung in Vetschau

Die Wohnungsbaugesellschaft Vetschau (WGV) gliedert sich der Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald (WIS) an. Welche Auswirkungen hat das für die Mieterinnen und Mieter und wie will

die WIS den Wohnungsbestand in Vetschau entwickeln? Die Antworten darauf gibt Herr Jacobs, Geschäftsführer der WIS, am Grünen Stammtisch der Stadtfraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Am Mittwoch, dem 12.07. um 19 Uhr im Weißstorchzentrum, Drebkauer Straße 2a Am Grünen Stammtisch können darüber hinaus von den Bürgerinnen und Bürgern Vetschaus Vorschläge, An-

liegen und Sorgen mit den Abgeordneten Susan Götze, Stefan Schön und Winfried Böhmer diskutiert werden.

*Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender*

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung – (Str. des Friedens 3a,
St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)
Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 08.07.	Calau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 09.07.	Vetschau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 15.07.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 16.07.	Calau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 22.07.	Calau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 23.07.	Vetschau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 29.07.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 30.07.	Calau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 05.08.	Calau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 06.08.	Vetschau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe

Senioren:

Das Sommerfest der Senioren ist am 05.07. 14.30 Uhr in Lübbenau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 09.07.2023 5. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Missen – Gottesdienst

Sonntag, 16.07.2023 6. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23.07.2023 7. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 30.07.2023 8. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, den 19.07.23 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konfirmandenunterricht Donnerstag 16:00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2024

Christenlehre für Kinder der 1. Klasse Montag, den 03.07.23 und für Kinder von 2. + 3. Klasse Montag, den 03.07.23 jeweils um 15:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Kinderkreis am Samstag, den 01.07.23 für alle Kinder von 3-6 Jahren von 9:30 Uhr - 11:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Zeltabendteuer im Pfarrgarten Altdöbern vom 13.07.23 - 16.07.23, Anmeldungen und Auskünfte Birgit Bachmann 01622576900

Singen bringt Freude unter Leitung von Horst Bernstein in der Kirche Ogrosen am 13. Juli 2023 um 17:00 Uhr, wir wollen Volks- und geistliche Lieder singen mit Begleitung der Orgel, Herzliche Einladung!

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 11.07.23 und 25.07.23 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18:00 Uhr und am 04.07.23 und 18.07.23 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18:00 Uhr **Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Altdöbern** am Sonntag, den 09.07.23 ab 14:30 Uhr, Andacht, Angebote für Kinder, Kaffeetafel, Orgelführung und Turmbesteigung, Abschluss 17:00 Uhr mit Konzert des Konzertchores Senftenberg unter Leitung Sven Irrgang. Herzliche Einladung! Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert des Fahrradkantors Martin Schulze aus Frankfurt/Oder am Dienstag, den 18.07.2023 um 19.00 Uhr in der Kirche Altdöbern, Eintritt frei, Spende erbeten

Offene Kirche Altdöbern ab 01.05.23 bis 30.09.23 ist die Kirche Altdöbern täglich geöffnet von 10:00 Uhr-17:00 Uhr für Gebet, Einkehr, Besichtigung oder zum Verweilen, Herzliche Einladung!

Urlaub: Pfarrerin A. Schlüter hat Urlaub vom 31.07.2023 – 24.08.2023, Vertretung für pfarramtliche Diensthandlungen hat Pfarrer Roland Eiselt Vetschau Telefon - Nr.- 035433/2054 Die Gottesdienste hält Lektor Michael Schulz
Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-altdoeborn@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

Konzert zum Gemeindefest

Die evangelische Kirche Altdöbern präsentiert ein besonderes Konzert am Sonntag, 9. Juli um 17 Uhr mit dem Konzertchor Senftenberg e. V. und dem Stadtchor Lauchhammer e. V. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Michael Schulz